

Für Elena Wapzarowa

Ich habe Dein Gesicht gesehen,
das, einer greisen Bäuerin.
Da sah ich viele Runzeln stehn
und alles Leid der Welt darin.

Von der Geschlechter Ström geerbt,
von der Geschlechter Kampf geprägt,
vom Pirinwinde braun gegerbt—
Ein Antlitz, das Geschichte trägt.

Ein jede Falte eine Not
und eine tiefe Kenntnis mehr.
Und manche Falte einen Tod.
Ein Antlitz von Erinnerung schwer.

Und neben Nöten trägt es viel
schon lang Verwaites, rein und süß,
als Deiner Knaben frohes Spiel
im Mutterglück Dich lächeln ließ.

Nach heut' ist Dein Gesicht erhellt,
vom Reichtum den Du sie gelehrt,
daß sie das Gute in der Welt
in ihrer jungen Brust verehrt.

Daß Shakespears Wort und Goethes Geist
sich in ihr junges Herz ergaß.
Du Mutter, die Du alles weißt,
Du bist der Quell, aus dem es floß.